

und anderswo für das politische Gespräch, für den Austausch von Argumenten zu nutzen, unseren parteilichen Standpunkt zu vertreten und Informationen zu vermitteln. Von unseren Genossen erwarten wir, hierbei den Ton anzugeben, selbst die Probleme aufzuwerfen, unsere politische Linie in die Diskussion hineinzutragen.

In den Grundorganisationen der Kombinatbetriebe hat es sich bewährt, erfahrene Genossen als Propagandisten des FDJ-Studienjahres einzusetzen und als Gesprächspartner der Jugendlichen zu gewinnen, Foren und Aussprachen mit Partei- und Arbeitsveteranen sowie Aktivisten der ersten Stunde zu organisieren. Regelmäßig treffen sich im VEB Versorgungstransporte aktive FDJ-Mitglieder zur Diskussionsrunde über aktuelle politische Fragen, die von einem Genossen geleitet wird. Partei- und Arbeiterveteranen, die mit der Entwicklung des Betriebes eng verbunden sind, sind des öfteren in Jugendbrigaden und Arbeitskollektiven des VEB Reparaturwerk, des VEB Baustofftransporte oder des VEB Autoservice zu Gast. FDJ-Gruppen und Jugendliche aus anderen Kombinatbetrieben besuchen Gedenkstätten der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung und treffen sich mit antifaschistischen Widerstandskämpfern. Der 70. Jahrestag der Gründung der KPD bot vielen Kollektiven Gelegenheit, sich gründlicher mit der Geschichte unseres Kampfbundes vertraut zu machen.

### **Persönliche Gespräche unersetzlich**

Alle diese Formen der politischen Arbeit und die lebendige Aneignung der Geschichte sind verbunden mit dem kontinuierlichen politischen Gespräch unserer Genossen mit den Jugendlichen. Was gilt es dabei zu bedenken?

Unsere Erfahrungen besagen: Die Jugendlichen bilden sich zu aktuellen Ereignissen rasch eine eigene Meinung. Sie möchten, daß diese von unseren Ge-

nossen angehört und ernst genommen wird. Das verlangt von den Gesprächspartnern, einander anhö- ren, zuhören zu können. Für Offenheit und Ehrlichkeit hgen die Jugendlichen ein besonders feines Empfinden.

Wie bei den Genossen Wort und Tat übereinstimmen, wie sie arbeiten, auftreten, ihre Klassenposition konsequent vertreten - darauf achten unsere FDJ-Mitglieder ganz besonders. Sie haben viele Fragen, die sie meist jenen Genossen stellen, zu denen sie persönlich Vertrauen haben, die ihnen als zuverlässige Partner und Ratgeber bekannt sind.

Täglich strömen aus allen Himmelsrichtungen viele Informationen auf die Jugendlichen ein. Sich da zu recht zu finden, den richtigen Standpunkt zu beziehen und im Kollektiv mitzudiskutieren, ist für so junge Menschen nicht leicht. Vieles von dem, was in den 40 Jahren DDR in harter Arbeit von den Werktätigen geschaffen wurde, nehmen sie als selbstverständlich hin. Warum sie einen PKW nicht sofort kaufen können oder warum Schichtarbeit notwendig ist, das muß ihnen geduldig erklärt werden.

Allgemeine Vorträge finden auch bei den jungen Werktätigen wenig Anklang. Dagegen bevorzugen sie den Dialog mit kompetenten Genossen des Kombinates, weil sie dort jene Fragen stellen können, die sie bewegen, auf die sie eine Antwort erwarten. Zunehmend sind die Jugendlichen auch an Gesprächen mit Genossen interessiert, die persönlichen Anteil an der Entwicklung unserer Republik und des Kombinates haben, um sich über Schulbuchwissen hinaus Kenntnisse über die Geschichte der DDR anzueignen. Nicht wenige unserer Kandidaten sind über solche Gespräche mit Genossen aus ihren Arbeitskollektiven zu ihrem Entschluß gekommen, die Aufnahme in die Partei zu beantragen.

Bernd Labahn

ParteiSekretär im VE Kombinat Auto Trans Berlin

? I § Ü O 11 13 il O fl £ »

## **Nach der Wahl folgt die Weiterbildung**

(NW) APO-Sekretäre und Gruppenorganisatoren aus dem #VE Kombinat Auto Trans Berlin nahmen Mitte Januar zur Auswertung der 7. Tagung an einem Lehrgang teil, der von der Zentralen Parteileitung des Kombinates gemeinsam mit der Bildungsstätte der BPO organisiert worden war. Auf dem Programm standen Vorträge zu aktuellen Fragen des innerparteilichen Lebens, zur politischen Arbeit der Genossen in der Gewerkschaft

und im Jugendverband, zu den Aufgaben des Kombinates im 40. Jahr unserer Republik und zu außenpolitischen Themen. In anschließenden Seminaren diskutierten die Teilnehmer über die politische Arbeit der Mitglieder und Kandidaten in Vorbereitung der Kommunalwahlen und des XII. Parteitages der SED. Grundlage dafür waren die Rede des Genossen Erich Honecker auf der Festveranstaltung zum 70. Jahrestag der KPD und die 7. Tagung

des Zentralkomitees der SED. Genossen aus Grundorganisationen des Kombinates vermittelten in den Seminaren Erfahrungen aus ihrer Arbeit mit Kampfprogrammen, Parteiaufträgen und persönlichen Gesprächen sowie in Vorbereitung niveauvoller Mitgliederversammlungen. Erstmals gewählte Gruppenorganisatoren nahmen an einer methodisch-pädagogischen Veranstaltung teil, in der sie gemeinsam mit erfahrenen Gruppenorganisatoren über Möglichkeiten diskutieren, die Parteigruppenversammlungen interessant zu gestalten.